

Stärkung der europäischen Identität durch Bildung und Kultur

Beitrag der Kommission zum Arbeitssessen der Spitzenvertreter
Göteborg, 17. November 2017

#FutureOfEurope #EURoad2Sibiu

LEHRKRÄFTE

AKTUELLER STAND

- ▶ Das **Programm Erasmus+** fördert die berufliche Entwicklung von Lehrkräften in der Vorschulbildung sowie an Primär- und Sekundarschulen.
- ▶ **eTwinning** ist weltweit das größte Netz für Lehrkräfte von der frühkindlichen Bildung bis hin zur Sekundarstufe II. eTwinning ermöglicht die Entwicklung gemeinsamer Projekte, verbessert die Kompetenzen der Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler und leistet einen wichtigen Beitrag zum Aufbau eines Zugehörigkeitsgefühls zu Europa.



6 Millionen
Lehrkräfte in Europa

- ⚙ **Über 500 000 Lehrkräfte haben sich beim eTwinning-Netz registriert.**
- ⚙ **4 von 10 Schulen haben an Projekten teilgenommen.**
- ⚙ Seit dem Start von eTwinning im Jahr 2005 wurden mithilfe des Netzes **über 60 000 Projekte** in allen Mitgliedstaaten durchgeführt.
- ⚙ **170 000 Personen – Lehrkräfte und weiteres Schulpersonal – haben eine Erasmus+-Förderung erhalten, um im Ausland zu lehren oder zu lernen.**

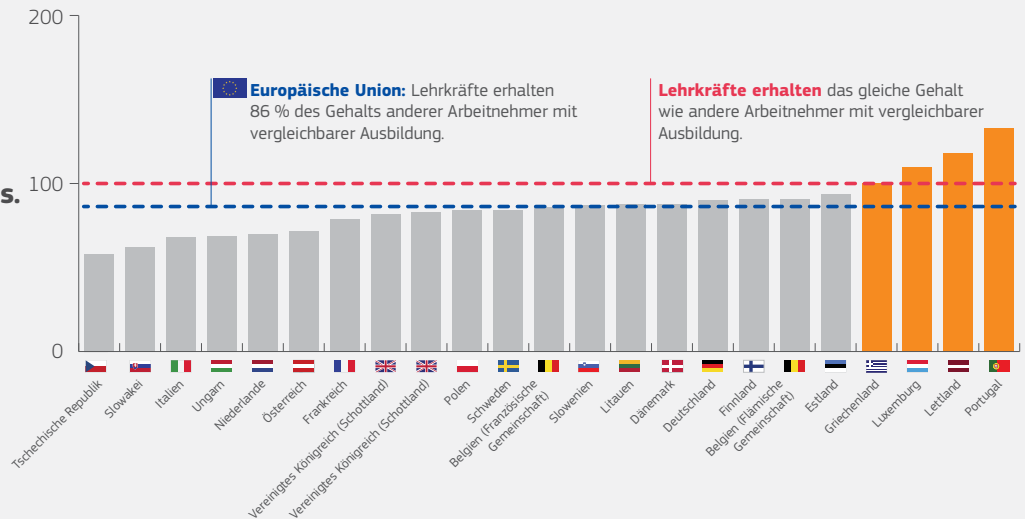
WICHTIGSTE BISHERIGE ERRUNGENSCHAFTEN

- ▶ Im Rahmen der **politischen Zusammenarbeit und des Peer-Learning** unter Mitgliedstaaten wurden Leitgrundsätze für die berufliche Entwicklung von Lehrkräften entwickelt.

HERAUSFORDERUNGEN

Das Gehalt, die vertragliche Situation und eindeutige Karrierechancen sind maßgebliche Faktoren für die Attraktivität des Berufs. In einigen Mitgliedstaaten kann der Lehrerberuf im Wettbewerb um die besten Kandidaten nicht mit anderen Berufen mithalten. Im Durchschnitt verdienen Lehrkräfte in der EU **24 % weniger** als andere Arbeitskräfte mit vergleichbarem Bildungsniveau (Hochschulabschluss). Die Lehrkräfte sorgen sich um die Qualität ihrer Ausbildung und Einarbeitung und wünschen bessere Karrierechancen. In den meisten Mitgliedstaaten muss die Attraktivität des Lehrberufs eindeutig verbessert werden.

Tatsächliche Gehälter aller Lehrkräfte im Verhältnis zu den Gehältern von Vollzeitbeschäftigten mit Hochschulabschluss.



Quelle: OECD (2017).

WAS KANN IN DEN NÄCHSTEN ZWEI JAHREN NOCH ERREICHT WERDEN?

- ▶ Das **eTwinning-Netz** hat sich in einigen Mitgliedstaaten (z. B. Italien) stärker durchgesetzt als in anderen (z. B. Deutschland), und nur 10 % der europäischen Lehrkräfte sind beteiligt. Dies kann folgendermaßen verbessert werden:
 - ▷ Vervielfachung der Anzahl der teilnehmenden Lehrkräfte und Schulen, wodurch sich wiederum die Zahl der virtuellen Austauschmaßnahmen innerhalb Europas vervielfacht, sodass bis 2020 eine Zahl von 600 000 Nutzern erreicht werden könnte;
 - ▷ Ermunterung der Mitgliedstaaten, den virtuellen Austausch zwischen Schulen als Standardkomponente in die nationale Bildungspolitik zu integrieren. Italien, Litauen, Malta und Polen haben bereits Schritte in diese Richtung unternommen.
- ▶ Entwicklung einer **Online-Akademie für Lehrkräfte auf EU-Ebene**, die Online-Kurse beispielsweise zum Einsatz digitaler Technologien (zwecks Verbesserung der Unterrichtsqualität) oder zu neuen Methoden für das Sprachenlernen anbietet.
- ▶ Schaffung eines **EU-Preises für die Lehrkraft des Jahres** als Anerkennung für hochwertigen, innovativen Unterricht und beispielhafte länderübergreifende Zusammenarbeit. Zugleich würde dadurch die öffentliche Anerkennung für den Lehrerberuf in Europa gesteigert.



MÖGLICHE INITIATIVEN BIS 2025

- ▶ **Teilnahme von 1,5 Mio. Lehrkräften, Schulleitungen und anderen Beschäftigten des Bildungswesens** an Austauschprogrammen in ganz Europa (Erasmus+) zur Verbesserung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen.

Die vorhandenen Mittel müssen den politischen Ambitionen entsprechen; dies ist in künftigen Diskussionen über die EU-Finzen zu berücksichtigen.